

Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald
Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg
Band: 28 (2015)
Rubrik: HHVW

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Susanne Keller-Giger, Präsidentin der HHVW

Das Berichtsjahr 2013/14 war geprägt von der Herausgabe des über die Region hinaus erfolgreichen 27. Jahrgangs des Werdenberger Jahrbuchs zu den Befestigungsanlagen im Alpenrheintal wie auch von einigen gut besuchten HHVW-Anlässen. Einen besonderen Höhepunkt bildete die Übergabe der Messerschmiede Roth an den Verein Grabser Mühlbach zur weiteren Nutzung.

Interessant, wenn auch eher im Stillen, waren auch die zahlreichen Anfragen von Privatpersonen zu verschiedenen historischen Themen, sei es zu Beständen im Kulturarchiv, zur Familiengeschichte von Werdenberger Geschlechtern oder auch zu verschollen geglaubten regionalen Publikationen. Es ist erfreulich, wie viele Fragen mit Hilfe des breiten Wissens von HHVW-Mitgliedern über ihre Wohnregion und de-

ren Bewohner beantwortet werden können. Das Jahr war für die Verantwortlichen auch mit einigen neuen Herausforderungen verbunden. So wird beispielsweise die Homepage der HHVW neu gestaltet. Seit dem Frühling werden zudem Gespräche und Abklärungen für eine zweckmässige künftige Inventarisierung der zahlreichen Sammlungen der HHVW und der Stiftung Regionalmuseum Schlangenhaus geführt.



Am 13. August 2014 übergaben Susanne Keller-Giger und Sigrid Hodel-Hoernes namens der HHVW einen 6000-Franken-Check an Fred Eggenberger, Walter Gantenbein und Konrad Eichenberger vom Verein Grabser Mühlbach (von links). Foto Reto Neuraüter, Grabs

Am 12. August 2014 ist der ehemalige Vereinspräsident der HHVW (1985–1994), Gerhard Hochuli, verstorben. Mit viel Herzblut und Engagement hauchte er mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern Mitte der 1980er Jahre der HHVW neues Leben ein. In seine Präsidialzeit fallen die Begründung von bis heute aktuellen Projekten, so des Werdenberger Jahrbuchs und des Regionalmuseums Schlangenhaus Werdenberg.

Werdenberger Jahrbuch

Die Jahrbuchredaktion präsentierte am 6. Dezember 2013 das Werdenberger Jahrbuch 2014. Die Vorstellung des 27. Jahrgangs unserer Buchreihe fand ganz im Zeichen des Schwerpunktthemas «Befestigungen am Alpenrhein» in den Kavernen der Festung Magletsch statt. Im Mittelpunkt des Bandes steht die Festung Sargans. Was bis vor rund 20 Jahren noch «streng geheim» war, wird von Walter Gabathuler, Trübbach, der in mehrjähriger Arbeit an der minutiösen Dokumentation der Festungsanlagen mitgewirkt hat, umfassend und reich bebildert dargestellt. Das Buch gibt auch Einblicke in die frühere Geschichte des Befestigungswesens im Alpenrheintal. Im zweiten Buchteil finden sich unter anderem ein grundlegender Beitrag zur Walserforschung und die Dokumentation des Umzugs der Messerschmitte von Buchs an den Grabser Mülbach.

Mitgliederversammlung 2014

Am 22. April 2014 fand im Restaurant Schäfli in Gams die Mitgliederversammlung der HHVW statt. Keines der Traktanden führte zu grösseren Diskussionen. Zwei Vorstandsmitglieder, Maja Suenderhauf und Annemarie Engler, sind auf das Ende des Vereinsjahrs 2013/14 zurückgetreten:

Maja Suenderhauf engagierte sich über 20 Jahre für die HHVW und beinahe so lang im Vorstand. Sie war in den Arbeitsgruppen «Oral history» und «Archäologie» teils in leitender Funktion tätig. Über 14 Jahre gehörte sie der

Über die archäologischen Forschungen rund um den Naafkopf referierten (von rechts) der Bündner Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier, der Vorarlberger Archäologe Martin Gamon und der Liechtensteiner Archäologiestudent Raphael Sele.

Foto Reto Neurauter, Grabs



Redaktion des Werdenberger Jahrbuchs an und verfasste zahlreiche Beiträge. Von 2003 bis 2007 leitete sie das Werdenberger Kulturarchiv, erfasste und ordnete Dokumente. Danach betätigte sie sich bis zum Frühjahr 2014 als Kuratorin des Regionalmuseums Schlangenhaus. Ihre Leidenschaft für die Archäologie konnte sie hier mit einer «Grabungsstelle» ausleben, die sie im Keller des Museums einrichtete. Sie gestaltete verschiedene Wechselausstellungen und organisierte den Hütedienst und die Führungen im Museum. Als Mitglied der Museumskommission half sie in den vergangenen Jahren mit, das Museum erneut umzugestalten. Sie arbeitete in der Gruppe Museum und Geschichte (MUG) auch am Konzept des Schlossmuseums mit. Maja Suenderhauf vertrat die HHVW im Vorstand des Historischen Vereins des Kantons St.Gallen (HVSG). Als Ersatz für sie wurde am 19. März 2014 Susanne Keller-Giger in den HVSG-Vorstand gewählt.

Annemarie Engler gehörte dem HHVW-Vorstand seit 2007 an. Sie bildete für den Verein als Gemeinderätin in Sevelen eine willkommene Brücke zur regionalen Politik. Tatkräftig halfen sie und ihre Kinder bei der Organisation des Mittelalterfestes 2009 auf dem Schloss und im Städtli Werdenberg mit. Bei Veranstaltungen konnte der Vorstand auf ihre Unterstützung zählen.

Seit 2012 ist sie Mitglied im Vorstand des Museumsverbandes MUSA (Museen Kanton St.Gallen).

Wir danken den beiden engagierten Frauen herzlich für ihren Einsatz für die HHVW und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude bei ihren zukünftigen Betätigungen.

Ursula Bernet, Kindergärtnerin aus Sevelen, erklärte sich bereit, den vakanten Sitz ihrer Gemeinde zu übernehmen. Sie wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Der Vorstand heisst die neue Kollegin herzlich willkommen.

Anschliessend an die Mitgliederversammlung gaben die drei Archäologen Thomas Reitmaier, Kantonsarchäologe Graubünden, Martin Gamon vom Institut für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Wien, und der Archäologiestudent Raphael Sele den Anwesenden Einblick in das frühe Leben in den Alpen. Sie präsentierten Resultate ihrer Forschungen zu frühen Alpsiedlungen rund um den Naafkopf. Sie wiesen auf die grosse Verantwortung der Archäologen bei ihrer Arbeit hin, die sie nur einmal machen können, denn das Spurenbild ist nach einem Eingriff in den Boden zerstört. Seit der Entdeckung der jungsteinzeitlichen Leiche «Ötzi» ist das Interesse der Archäologen an Kultur- und Wirtschaftsgeschichte in den Berggebieten gewachsen.

Museum Schloss und Städtli Werdenberg

Ende März 2014 wurden das neu gestaltete Museum Schlangenhäus und das umgebaute Informationszentrum am Eingang zum Städtli eröffnet. Neben der Arbeitsgruppe MUG engagierten sich auch weitere Mitglieder der HHVW bei den letzten Arbeiten bis zur Eröffnung des Museums.

Messerschmitte

Die Messerschmitte Roth aus Buchs erstrahlt nach unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden der Mitglieder des Vereins Grabser Mühlbach in voller Pracht an ihrem neuen Standort am Grabser Mühlbach. Sie wurde am 31. Mai 2014 feierlich an den Präsidenten des Vereins, Fred Eggenberger, als Dauerleihgabe der HHVW zur weiteren Benützung und Betreuung übergeben. Verschiedene Referenten blickten nochmals auf die wechselvolle Geschichte der Messerschmitte zurück. Es wurde festgehalten, dass es ohne das grosse Engagement des früheren HHVW-Präsidenten Gerhard Hochuli heute wohl keine Messerschmitte mehr geben würde.

Die HHVW ist überzeugt, dass die Messerschmitte nun am richtigen Ort ist und dankt dem Verein Grabser Mühlbach für seinen grossen Einsatz zum Erhalt von regionalem Kulturgut. Am 13. August 2014 konnte die HHVW aus dem Fonds Messerschmitte dem Verein Grabser Mühlbach einen Check über 6000 Franken übergeben und damit einen Zustupf an Erhalt und Betreuung des Objekts leisten.

Wirtshausschild des Restaurants Drei Könige in Sevelen

Der Besitzer des Hotels Drei Könige in Sevelen meldete 2012 Konkurs an. Das Inventar des Gastronomiebetriebs sollte durch eine Liquidationsfirma in Altstätten verkauft werden. In der Konkursmasse befand sich auch das hölzerne Wirtshausschild des alten Drei Könige von 1816. Werner Hagmann nahm Kontakt auf mit dem Liquidator und

setzte sich dafür ein, dass dieses seltene Stück aus der Zeit vor dem grossen Seveler Dorfbrand nicht verloren ging. Da die Gemeinde Sevelen kein Interesse an dem Schild zeigte, entschloss sich der Vorstand der HHVW, das Objekt selber zu kaufen. Er möchte damit verhindern, dass das Wirtshausschild für die Region verloren geht. Im Werdenberg existiert nur noch ein einziges ähnliches Schild in Privatbesitz. Im Moment lagern das Wirtshausschild und eine Radierung des Gasthauses von Benjamin Steck (1962) im Kulturarchiv. Es ist zu wünschen, dass es schon bald Gelegenheit gibt, beide einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Kulturarchiv/Werdenberger Sammlungen

Im Moment läuft die Planung zur Inventarisierung der verschiedenen Sammlungen und Stiftungen der HHVW und der Stiftung Regionalmuseum Schlangenhäus. Dazu gehören auch die Sammlungen im Werdenberger Kulturarchiv. Ralph Schlaepfer übergab Ende August 2014 den Schlüssel des Kulturarchivs an den Vorstand der HHVW, da er zurzeit über ein blosses «Sammeln und grob Registrieren» hinaus keine weiteren Aktivitäten im Kulturarchiv übernehmen kann. Ralph Schlaepfer betreute das Kulturarchiv

seit 2007, wofür wir ihm herzlich danken. Das Vorstandsmitglied Michael Berger übernimmt interimistisch die Leitung des Archivs, damit es weiterhin für Interessierte und Neuzugänge offen bleibt.

Anlässe und Exkursionen

AIGMA-Tagung

Am 15. November 2013 fand im neuen Vorarlberg Museum in Bregenz eine Tagung zum Thema «Einwanderung und Integration im mittleren Alpenraum im 19. und 20. Jahrhundert» statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Arbeitskreis für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums (AIGMA), bei dem die HHVW und die Redaktion des Werdenberger Jahrbuchs aktive Mitglieder sind. Die neun Referate spannten einen äusserst interessanten und vielfältigen geschichtlichen Bogen, der von den Ein- und Auswanderungen im Walgau im 19. Jahrhundert bis zu einer Integrationsstudie über die zweite Generation der nach 1945 in Vorarlberg Zugewanderten reichte. Das Werdenberg wurde im Referat «Vierzig Jahre Integrationsbemühungen am Beispiel der Region Werdenberg» thematisiert. Im Zentrum stand die Geschichte der Institutionen Kroatischer Sozialdienst und Integra.

Lesung zum Leben

der Anna Maria Boxler

Am 21. Februar 2014 luden die HHVW und das Team der Alten Mühle in Gams zu einer Lesung ein. Die Autoren Lisbeth Herger und Heinz Looser (Historiker) lasen aus ihrem Buch «Sehnsucht und Schande» vor. Geschildert wird darin das wechselvolle Leben von Anna Maria Boxler (1884–1965), der Grossmutter des Autors. Das «himmelstraurige» Schicksal von Anna Maria Boxler, die einen Teil ihrer Kinder durch behördlichen Vollzug verlor und in ihrem Leben nicht weniger als 54-mal den Wohnsitz wechselte, berührt ebenso wie ihre «wahnsinnige Kraft und lebensbezogene Energie», die ihr



Dank dem Einsatz von Werner Hagmann und dem Kauf durch die HHVW bleibt das Wirtshausschild von 1816 der Region erhalten. Foto Hansruedi Rohrer, Buchs



Die Autorin Lisbeth Herger und der Historiker und Enkel der Anna Maria Boxler, Heinz Looser, haben dank 1500 Quellen das Leben von Anna Maria Boxler nachzeichnen können. Foto Reto Neurauter, Grabs

über all die Schicksalsschläge hinweghalfen. Herger und Looser geht es in ihrem Buch nicht darum, das moralische Versagen Einzelner anzuklagen. Vielmehr zeigen sie die heillose Überforderung von meist selbst nur mit bescheidenen Mitteln ausgestatteter Gemeinden mit den zahlreichen Armen- genössigen.

Exkursion: Faszination Archäologie

Am 3. Mai 2014 waren die beiden Vereine HHVW und der Historische Verein Sarganserland (HVS) gemeinsam auf Wegen. Etwa 25 Interessierte aus dem Werdenberg und dem Sarganserland besuchten die neue Dauerausstellung des Historischen und Völkerkundemuseums St.Gallen «Faszination Archäologie – Schätze aus St.Galler Boden». Martin Schindler, Leiter der Kantonsarchäologie St.Gallen, führte die Gruppe kompetent durch 50 000 Jahre St.Galler Geschichte. Für die Besucher besonders interessant waren die vielen Funde und Ausgrabungen der Regionen Sarganserland und Werdenberg wie der Feuerstein aus dem Drachenloch, der

Münzschatz aus Vättis oder der Dolch aus Azmoos. Neben den Objekten faszinierte der moderne und didaktisch geschickte Aufbau der Ausstellung, der Archäologie auch für Familien und Schulklassen zum Erlebnis macht.

Exkursion: Kennen Sie Hohenems?

So lautete das Motto der HHVW-Exkursion vom 13. September 2014 nach Hohenems. Zuerst stand eine Führung durch den Hohenemser Renaissancepalast auf dem Programm. Der Hausherr, Graf Waldburg-Zeil, führte die Gruppe persönlich. Kompetent und mit einem Augenzwinkern zeigte er den Besuchern aus dem Werdenberg die Räume seines Hauses. Er erzählte grausig-schöne Geschichten seiner Ahnen und von Freud und Leid eines Schlossbesitzers. Anschliessend führte der Historiker Norbert Peter vom Kulturkreis Hohenems die Gruppe durch die Marktgasse zum Museum auf Zeit. Dort gab er einen Überblick über die frühe Geschichte von Hohenems. Nach einem gemütlichen Mittagessen erwartete die Gruppe eine exzellente Füh-

rung durch die Dauerausstellung des Jüdischen Museums. Johannes Spies verstand es, die wechselvolle Geschichte der Juden in Hohenems an Einzelschicksalen erlebbar zu machen.

Dank

Ohne das Engagement von Einzelpersonen und Institutionen wäre es nicht möglich, all die Leistungen der HHVW zu erbringen. Allen voran gilt der Dank den Vorstandskollegen und -kolleginnen, unserem Kassier und den Redaktoren des Werdenberger Jahrbuchs für ihren geleisteten Einsatz für die Belange der Werdenberger Regionalgeschichte. Ein Dank geht auch an die Vereinsmitglieder, deren Treue uns den finanziellen und ideellen Rückhalt für unsere Arbeit gibt. Ohne die Unterstützung der Werdenberger Gemeinden und privater Gönner wäre die Publikation des Werdenberger Jahrbuchs nicht möglich. Auch ihnen sind wir in Dank verbunden. Danken wollen wir auch allen anderen Personen und Institutionen, die unseren Verein, in welcher Form auch immer, unterstützen.



Ideen für Menschen und ihre Umwelt.

In den Bereichen Klima-, Haus- und Metallbautechnik sorgt unser Know How für Ihren Vorteil. Unsere Organisation erlaubt von der Beratung über die Planung bis zur Umsetzung ganzheitliche Lösungen. Durch Innovation, Kreativität und Wertbeständigkeit sichert Lippuner Lebensqualität.

Werdenstrasse 84+86
CH-9472 Grabs
Tel. +4181 772 28 11
Fax +4181 771 48 24

www.lippuner-emt.com

Lippuner
Energie- und Metallbautechnik



Wir leisten einen wichtigen Versorgungsauftrag

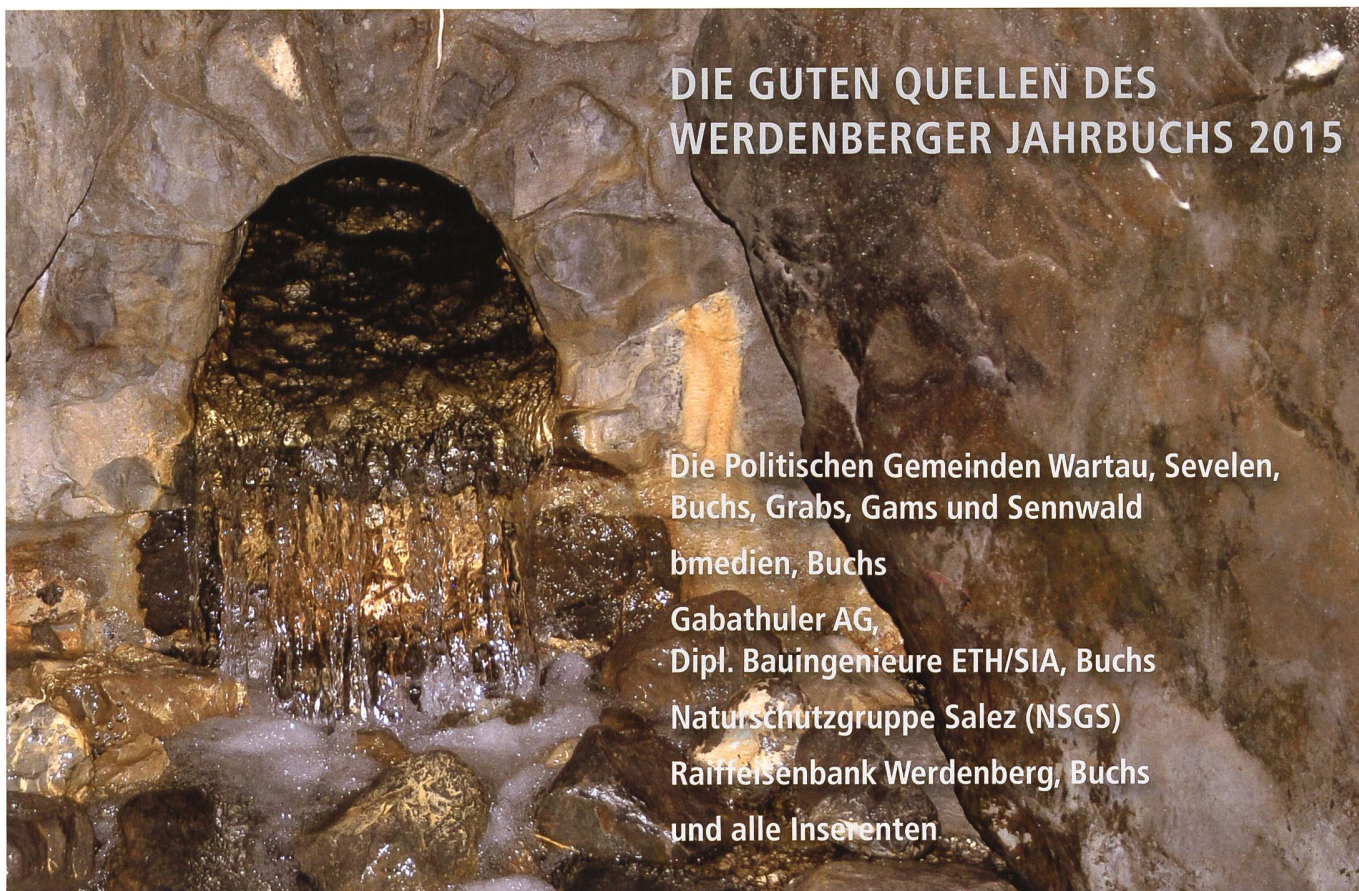
- > Stromversorgung
- > Wasserversorgung
- > Elektro-Shop
- > Elektroinstallation und Service

Rii-Seez-Net

- > Radio/TV
- > Internet
- > Telefonie

EWB

Wasser- und Elektrizitätswerk der Gemeinde Buchs
Grünastrasse 31, 9471 Buchs, Tel +41 81 755 44 33,
www.ewbuchs.ch, info@ewbuchs.ch



DIE GUTEN QUELLEN DES WERDENBERGER JAHRBUCHS 2015

Die Politischen Gemeinden Wartau, Sevelen,
Buchs, Grabs, Gams und Sennwald
bmedien, Buchs
Gabathuler AG,
Dipl. Bauingenieure ETH/SIA, Buchs
Naturschutzgruppe Salez (NSGS)
Raiffeisenbank Werdenberg, Buchs
und alle Inserenten